

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Bundesrat will rasche Umsetzung der Borchert-Vorschläge

In seiner Sitzung vom 5. März 2021 hat der Bundesrat einen Entschließungsantrag verabschiedet, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, noch vor der Bundestagswahl eine Finanzierungsstrategie für den Umbau der Nutztierhaltung vorzulegen. Darin spricht sich der Bundesrat für eine Tierwohlabgabe auf Fleisch, Milch und andere tierische Produkte aus. Zeitnah müssten konkrete Schritte zur Umsetzung der Empfehlungen aus der Borchert-Kommission eingeleitet werden. Bundesagrarministerin Julia Klöckner hatte bei der Vorstellung der Machbarkeitsstudie Tierwohl jedoch darauf hingewiesen, dass sie, erst wenn ein breiter Konsens über eine Finanzierungsoption feststeht, das Gesetzgebungsverfahren einleiten wird.

Ein weiterer wichtiger Baustein sei die zeitnahe Einführung eines staatlichen verpflichtenden Tierwohllabels.

Zweite Weiße Zone fertig gestellt

Bereits Mitte Dezember 2020 wurde in den brandenburgischen Landkreisen Oder-Spree und Spree-Neiße die erste Weiße Zone fertig gestellt: Nun wurde eine Zweite Weiße Zone in den Landkreisen Oder-Spree und Dahme-Spreewald errichtet. Dabei wurde ein Kerngebiet von ca. 400 qkm um die Orte Friedland und Grunow-Dammendorf mit einem rund 136 km festen Zaun umschlossen. Damit kann die Entnahme der Wildschweine beginnen, vor allem über Lebendfallen. Eine Nutzung von Forst- und Waldwirtschaft in diesem Gebiet ist weitestgehend wieder möglich, ebenso die landwirtschaftliche Tätigkeit in Verbindung mit einer vorherigen Fallwildsuche.

EU-Schweinebestand in 2020 aufgestockt

Laut Eurostat wurden in der EU Ende 2020 mit insgesamt 146,1 Mio. Schweinen 2,1% mehr Tiere gegenüber dem Vorjahreszeitraum gehalten. Nach wie vor ist der Boom in Spanien ungebremst. Dort nahm der Schweinebestand um 4,6 % auf ein neues Rekordhoch von 32,68 Mio. Tieren zu, was in erster Linie auf eine Erhöhung des Mastschweinebestandes zurückzuführen ist. Die Zahl der Sauen blieb mit 2,5 Mio. Tieren stabil. Aber auch in Frankreich gab es deutliche Zuwachsraten von 2,7 % auf 13,87 Mio. Schweine, wobei nicht nur die Mastschweine-, sondern auch die Sauenhalter ihre Bestände kräftig erhöht haben. So nahm die Zahl der Muttertiere um 6,5 % auf 1,05 Mio.

Tiere zu. Ganz anders sah das in den Niederlanden aus, wo die Sauenherde binnen Jahresfrist um 11,6 % auf 926 000 Tiere abnahm; der Bestand insgesamt ging um 3,2 % auf 11,54 Mio. Tiere zurück. Grund hierfür ist ein staatlich finanziertes Ausstiegsprogramm für Schweinehalter. In Dänemark gab es mit 13,39 Mio. Schweinen 5,2 % mehr Tiere als noch 2019. Ebenfalls mehr Schweine wurden in Polen, Belgien, Italien und Tschechien gehalten, wohingegen der Bestand in Rumänien, Luxemburg, Lettland und Slowenien zwischen 2,3 % und 4,4 % reduziert wurde.

Eine Übersicht über die Bestandsentwicklung 2010-2020 in Europa finden Sie unter http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=apro_mt_lspig&lang=de.

Schweinefleischexport nach Vietnam wieder möglich

Wie das BMEL aktuell mitteilt, konnte nach intensiven Verhandlungen erreicht werden, dass einige Drittländer das sog. "Regionalisierungskonzept" akzeptieren und somit der Export von Schweinefleisch aus ASP-freien Gebieten wieder möglich wird. Eine solche Vereinbarung ist nun auch mit Vietnam gelungen, so dass Deutschland ab sofort wieder frisches Schweinefleisch nach Vietnam exportieren kann. Ferner haben Singapur, Bosnien-Herzegowina und Kanada einer Regionalisierung zugestimmt. Darüber hinaus hat das BMEL mit Brasilien, Argentinien, Südafrika und Südkorea Ausnahmen von der vollständigen Exportsperrung für behandelte bzw. verarbeitete Schweinefleischherzeugnisse vereinbaren können. Ebenso nutzt das BMEL derzeit – auch unter Einbeziehung des Bundeskanzleramtes – alle zur Verfügung stehenden Kontaktmöglichkeiten für die Regionalisierungsverhandlungen mit China.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

11.03. – 17.03.2021

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,50 / Indexpunkt

FOM-Basispreis 1,50 €/kg SG (+10 Cent)

Schweine: rückläufiges Angebot

Ferkel: lebhaftere Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

11.03. – 17.03.2021

1,12 €/kg SG (+12 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG